

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 97 (2019)
Heft: 6

Artikel: Gesundheit : unerwünschte Wegbegleiter
Autor: Haufe, Kerstin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1086865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unerwünschte Wegbegleiter

Bald ist wieder Badiwetter! Mit dem Schritt ins neue Glück riskieren wir auch ein schmerzhaftes Übel: Dornwarzen. Wie man sich davor schützen – oder sie schnellstmöglich wieder loswerden kann.



1 Was genau sind Warzen?

Es ist eine grosse Gruppe von Erkrankungen der Haut und der Schleimhäute, die durch Viren – sogenannte HPV-Viren (humanes Papillomavirus) – ausgelöst werden. Sie können sowohl durch direkten Hautkontakt oder aber indirekt über gemeinsam genutzte Nagelscheren, Fussböden etc. übertragen werden. Besonders leicht geschieht das in Feuchträumen, die Menschen gemeinsam barfuss nutzen, wie öffentliche Umkleieräume, Schwimmbäder, aber auch Hotelzimmer. Die Viren dringen dabei über minimste Verletzungen der Haut ein und vermehren sich dort.

2 Unterscheiden sich Dornwarzen von anderen Warzen?

Dornwarzen treten hauptsächlich an den Fusssohlen auf. Dadurch wird die übliche Verhornung der Warzen nach innen gedrückt, was eine stachelartige Struktur bewirkt, die bei jedem Schritt schmerzt. Bei Dornwarzen sind spezifische HPV-Viren beteiligt, weshalb die inzwischen erhältlichen HPV-Impfungen als Schutz nicht helfen – im Gegensatz zu Genitalwarzen.

3 Welche Menschen sind besonders von Warzen betroffen?

Vor allem Menschen, die immunhemmende Medikamente erhalten – etwa nach Organtransplantation oder unter Chemotherapie – oder an einer das Immunsystem schwächenden Erkrankung leiden (wie z.B. HIV). In diesen Gruppen tritt grossflächiger und heftiger Warzenbefall gehäuft auf. Denn der Zustand des Immunsystems befindetet, ob sich Warzen ausbilden oder schnell wieder abheilen. Auch Kinder und Personen mit gestörter Hautschutzbarriere werden gehäuft von Warzen befallen, etwa solche mit Ekzemen oder Personen, die stark schwitzen.

4 Kann man sich vor einer Ansteckung schützen?

Man sollte in öffentlichen Einrichtungen den Barfuss-Boden-Kontakt kleinstmöglich halten. Ist ein Familienmitglied von Dornwarzen betroffen, sollte man die gemeinsame Nutzung von Fusspflegematerialien meiden. Darüber hinaus gilt es, die Abwehrkräfte zu stärken. Dazu gehört die optimale Pflege der Haut, indem man starkes Schwitzen verhindert oder zu langen Wasserkontakt meidet, um die Haut nicht aufquellen zu lassen. Darüber hinaus sollte man Ekzeme sorgsam behandeln. So kann die Haut Eindringlinge und damit Viren besser abwehren.

5 Was lässt sich gegen Dornwarzen tun?

Warzen können spontan verschwinden, also ohne Behandlung. Dornwarzen sind jedoch hartnäckig. Hier braucht es zum richtigen Zeitpunkt das richtige Mittel. Die Viren sitzen sehr tief in der Haut, also muss erst die «harte Schale» mittels verschiedener Säuren und mechanischer Massnahmen entfernt werden. Danach kommen geeignete Präparate zur Anwendung, oder aber man vereist die Warzen mit Stickstoff. In der Schweiz ist auch die sogenannte «Warzenbesprechung» bekannt, die manchmal tatsächlich mit einer Abheilung einherging – das ist wahrscheinlich einer Spontanheilung geschuldet. Studien jedenfalls konnten die Wirksamkeit dieser Methode nicht beweisen. Die beste Medizin gegen Dornwarzen ist und bleibt jedoch: sie erst gar nicht aufzulesen. *



● Dr. med. Kerstin Haufe

ist Fachärztin für Dermatologie und Venerologie und ist Besitzerin der Praxis «dermamedica» in Ibach SZ.